

vereinigten und bereit sein Ideal zu erfüllen, nachkommen, erkennen wir die Union als eine vollzogene Thatfache an und nehmen den Titel eines Fürsten von Nord- und Südbulgarien an.

Wir übernehmen die Regierung der Provinz und erklären, daß wir Leben, Freiheit und Eigentum aller friedlichen Bürger ohne Unterschied des Glaubens und der Nationalität schützen werden.

Das Manifest erklärt sodann, daß alle Maßregeln ergriffen seien, um die Ruhe des Landes sicherzustellen, man werde alle strenge verfolgen, welche gegen dieselbe handelten sollten.

Das Manifest fährt dann fort: „Ich hoffe, daß mein geliebtes Volk der beiden Balkanländer, welches das große Ereignis enthusiastisch begrüßt, der Konsolidierung des heiligen Aktes der Wiedervereinigung beider Bulgarien seine Unterstützung leisten und bereit sein wird, alle Opfer zu bringen für die Verteidigung der Union und Unabhängigkeit des teuren Vaterlandes.“

Philippopol den 22. Sept. Dem Fürsten Alexander gehen aus allen Teilen Bulgariens und Rumeliens lebhafteste Glückwünsche zu, zugleich das bringende Ergehen ausdrückend, der Fürst das engtätige und entschlossene der Verwirklichung der Union verfolgen; das Volk sei bereit, Gut und Blut dafür einzusetzen.

Der „Politischen Korrespondenz“ wird aus Belgrad gemeldet, daß der König und der Ministerpräsident die Mobilisierung der Armee beschließen habe.

Konstantinopel den 22. Sept. Die „Turque“ konstatiert, der Ernst der Vorgänge in Ost-Rumelien werde die Pforte nötigen, zu intervenieren. Die Pforte werde ihre Pflicht mit Festigkeit und Mäßigkeit erfüllen.

Züge und überlauter Stimme; durchaus nicht glühend und dunkelhaarig, wie man sich den Südbulgarer gemeinhin vorzustellen pflegt; sondern mit halb blondem, halb grauem Haar und zwischen leberfarbenen Wangen und rötlichen Brauen ein Paar klare, feßliche staßgraue Augen hin- und herbewegend.

Signor Lorenzo Fortunato, kurzweg der „welche Lenz“ genannt, ging in abgetragenen Kleidern von verblühtem braunem Wollsammt auf ausgetretenen Stiefeln, die nicht für ihn gemacht schienen. Seine Wäsche war nicht fein und sein Hut machte ihm keine Ehre.

Gut schwimmen Museln! sagte der welsche Lenz zu seinem Nachbar und blickte mit vergnügten Blicken bald das Holz im Flusse und bald den Mann auf der Brücke an.

„Mir kommt die Sache nicht so lustig vor“, verkündete Auer kleinlaut. „Ich habe den Wald von Kindesbeinen an lieb gehabt und mir wird was fehlen, wenn der Berg so rosenfahl geschoren sein wird, wie eines Einsiedlers Glase.“

Der Knecht zuckte die Achseln. „Wald ist auf Berg gemacht. Wird wieder auf Berg wachsen. Immer wieder. Ein Reichthum ohne Ende. Nur geschieht sein und gebuldig.“

Der Italiener fuhr um so heftiger fort: „Wald ist auf Berg gemacht. Wird wieder auf Berg wachsen. Immer wieder. Ein Reichthum ohne Ende. Nur geschieht sein und gebuldig.“

Die Württemberg'schen Tempelkolonisten in Kaiffa haben nach einem Besuche der „Germania“ bei dem Zivilgerichte I. Instanz eine Entscheidung durchgesetzt, wonach der ganze Grund- und Bodenbesitz des Karmelitenordens als Gemeingut von Kaiffa erklärt wird.

Die drei türkischen Richter stimmten zu Gunsten der Tempel, die zwei Christlichen für das Recht des Karmelitenordens.

Wie der Wald verschwand. Eine gewöhnliche Geschichte von Südtirol. Von Hans Poppen. (Fortsetzung.)

ließ sich im Stadtpark vom Oberbürgermeister die Herren der verschiedenen Festkomitees vorstellen, dabei mancher humorvolle Bemerkung machend.

Als z. B. der Kommandant der hiesigen Feuerwehre, Herr Oberbaurat Professor v. Tritschler, vorgeführt wurde, äußerte der Kronprinz: „Was? Sie Professor? Und dabei dieses Ding da?“

Er meinte nämlich den Feuerwehrrösel, den Herr v. Tritschler im Arme trug. Landeschützenmeister Föhr, der mit seinem Ehrenschmuck und der hohen Adlerfeder eine ganz malerische Figur bildete, wurde von dem Kronprinzen mit der Frage angehalten: „Sie sind wohl Schützenkönig?“

Auf seine Antwort, daß der Schmuck die Ehre auszeichnet des Landeschützenmeisters sei, fügte die Begleiterin des Kronprinzen, die Frau Prinzessin Weimar, hinzu, daß Herr Föhr der Fabrikant sei, aus dessen Künstlerwerkstätte schon seit 10 Jahren der Kaiserpreis für die Wettrennen in Baden hervorgehe.

Da fügte der hohe Herr scherzend bei: „Nun kenne ich Sie schon; ich hätte Sie gern besucht, aber meine Kasse ist im Augenblick zu schwach, eine Bemerkung, welche bei der ganzen Umgebung große Heiterkeit erregte.“

Zum Schluß sei noch ein kleiner Zug erwähnt von der Sozialität des deutschen Kronprinzen. Als derselbe vom Mandover nach Hirschlanden zurückritt, sah er auf einem Apfelbaum mehrere Buben sitzen, die diesen erhöhten Standpunkt erklimmen hatten, um die Kavalkade besser sehen zu können.

Dem Kronprinzen machten die vier Jungen auf dem Apfelbaum Gefallen und er ritt heran und meinte: „Soll ich schüteln?“

„Wege mir, ich hoch schüteln“, rief der am höchsten sitzende Junge, über welche Antwort der Kronprinz vergnügt lächelnd davorritt.

Landesproduktionsliste. Stuttgart den 22. Sept. Die feste Stimmung, welche sich vor acht Tagen auf allen größeren Handelsplätzen geltend machte, konnte sich im Laufe dieser Woche nicht überall behaupten; zwar berichtet Newyork eine weitere Erhöhung von 2-3 Cts. per Bushel Weizen und auch in Paris herrscht noch die gleiche Festigkeit, dagegen sind die deutschen Märkte und auch Wien etwas flauer geworden.

Der Murrthal-Bote.

Nr. 115.

Samstag den 26. September 1885.

54. Jahrg

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung der Staatsschuldenzahlungskasse, betreffend die Ausfolge der neuen 4prozentigen Schuldverschreibungen des Staatsanlehens vom 15. Juni 1885 für die zur Umwandlung angemeldeten 4 1/2prozentigen Staatsschuldverschreibungen vom 1. Januar 1876.

Backnang. Einzug der Hofbestandgelder. Die Pächter der städtischen Hofgüter werden aufgefordert, ihre pro Michaelis 1885 verfallenen Pachtgelder innerhalb acht Tagen auf dem Rathhaus zu entrichten.

Backnang. Liegenschaftsverkauf. Aus der Verlassenschaftsmasse des verst. Webers Karl Olenk kommt am Samstag den 26. d. M., vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause zur Versteigerung:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Werkstatt und Stallung auf dem Graben, mit Gemüsegarten, Brandverf.-Anschl. 2000 M.

Backnang. Verkauf eines Bauguts. Das früher dem Apotheker Maich gehörige Baumgut 22 a 66 qm am Koppenberg, ohne Ertrag, kommt am Mittwoch den 30. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf.

Strümpfelbach. Hofguts-Verkauf. Aus dem Nachlaß der Jakob Holzwarth's Witwe von hier bringen die Erben das in Nr. 110 und 113 dieser Blätter beschriebene Hofgut, welches waisengerichtlich zu 42,510 M. angeschlagen und zu 37,000 M. angekauft ist, am Donnerstag den 8. Okt. d. J., nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause hier wiederholt zur Versteigerung, wozu eingeladen wird.

Bruch. Hen- und Dehnd-Verkauf. In der Verlassenschaftsfrage des David Klotz, Bauers hier, kommt das vorhandene Hen- und Dehnd, ca. 40 Stk., sowie ein Weßthuhl st. Geschirr am Mittwoch den 30. d. M., mittags 12 Uhr, zum öffentlichen Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Rietzenau, Gerichtsbezirk Backnang. Bad- & Wirtschafts-Verkauf. In Folge Nachgebots kommt auf Anordnung der Vollstreckungsbehörde vom 8. d. M. in der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Gustav Kämpf, Badwirts dahier am Mittwoch den 30. Sept. d. J., vormittags 10 Uhr, im zweiten Termin auf hiesigem Rathhause zum Verkauf:

2 a 31 qm Nr. 47 Ein dreistöck. Wohnhaus mit Steinernem Stof, „das Bad“, Brandverf.-Anschl. 12000 M.

84 qm Nr. 47B Ein zweistöck. Hintergebäude mit 7 Badkabinetten im ersten Stof, mit einem heizbaren Tanzsaal im zweiten Stof und einem Verbindungsgang Brandverf.-Anschl. 3960 M.

2 a 89 qm Hofraum um das Haus und an Parz.-Nr. 122.

6 a 31 qm an der Straße.


2 a 2 qm Nr. 47A Eine zweibarnige Scheuer mit Stallung beim Bad an der Straße, B.-B.-M. 2400 M.

11 qm Ein gewölbter Keller mit doppeltem Schweinfall unter und an der Scheuer Nr. 46.

Arbeitsbücher. Druckeri des Murrthalboten.

W in n e n t h a l,
K. Heil- und Pflanzgarten.
Wir kaufen in größeren oder kleineren Partien
500 Pfr. Kartoffeln
und bitten wir, Offerte mit Proben bis zum 30. d. M. an uns einzuenden zu wollen. Die Kartoffeln müssen sortirt, gesund und wohlgeschmeckt sein und sind die Offerte auf Lieferung franco Anstalt Wintenthal zu stellen. Die Offertensteller bleiben bis zum 8. f. M. an ihr Angebot gebunden. Den 21. Sept. 1885.
K. Oekonomieverwaltung.
A u g.

Gannstatter Loofe,
Ziehung 28. Sept., so lange Vorrat
a M. 2 bei
Wolff Zügel, Murrhardt.

Photographie.

Sonntag den 27. Septbr.
werde ich in meinem Atelier in **Badnang** photographische Aufnahmen machen. Beste Ausführung garantiert. Billigste Preise.
C. Wiedmayer,
phot. Anstalt, Marienstr. 10
Stuttgart.

Gesucht wird in einem größeren Ort eine
Wirtschaft oder Spezerei-Geschäft
oder mit verbunden.
Mit Preisangabe zu richten an die Redaktion d. Bl.



Unterzeichnet verkauft
2 gute Pferde,
wobei der Käufer unter 4 im Alter von 3, 4 und 6 Jahren (Schimmel und Rapen) und einem 1/2jähr. Fohlen die Wahl hat.
Ernst Kübler, Waltersberg.

Unter Garantie für reinen
Naturwein
empfehle ich
ca. 20000 L. 82r Weiswein à 20 Pf.
20000 " 83r " 25 u. 30 Pf.
20000 " 84r " 30 u. 35 Pf.
10000 " 84r Auslese 40 Pf.
5000 " 81r " 50 Pf.
(sämtlich Frankenweine)
Probefäß von 50—100 Liter an, mit Berechnung des Fasses zum Kostenpreise, versende unter Nachnahme.
Joseph Stern,
Würzburg
Innerer Graben 42.

3 Stück Faß
im Eigehalt von 2700, 1200 und 1000 Liter, noch wie neu, hat zu verkaufen
Traubenwirt Kuhle.
Vor einigen Wochen blieb in einer hiesigen Wirtschaft ein neuer halbjähriger Junfer
Sonnenschirm
mit neuem Verluß stehen; es wird freundlich gebeten, denselben bei der Redaktion d. Bl. abzugeben.

Abonnement
auf den
Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt
und den Blättern des Altertumsvereins für das Murrthal.
Mit dem 1. Oktober sind die vierteljährlichen Bestellungen wieder zu erneuern; wir bitten die verehrten Leser, dies so frühzeitig zu bewerkstelligen, daß eine Unterbrechung ausgeschlossen ist.
Die Redaktion.

Allmersbach, Oberamt Badnang.
Fahrnis-Verkauf.
Gottlieb Märkle, Gemeinderat von hier verkauft am nächsten Montag den 28. Sept. 1885, von vormittags 9 Uhr an, in seiner Behausung:

 
1 Paar Ochsen, 2 Kühe, 1 Stier, 1 Rindle und 1 kleineres Stierle, 2 angemachte Wagen, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 neue Putzmühle mit Sieben, 1 Futterschneidmaschine, 1 Rübenschleife, 2 Säulenständer, sowie sämtliches Fuhr-, Feld- und Handgeschirr, einen großen Vorrat an Sen und Sehd, sowie verschiedene ungedroschene Früchte und zwar: ca. 400 Dinfel, 100 Gerstens, 300 Haber, 200 Sommer- und Winterweizen-Garben, 2 Bütteln st. Tretzuber, sowie allgemeinen Hausrat, wozu Viehaber eingeladen werden.

Thüringer Kunstfärberei Königssee,
Färberei und chemische etc. Wäscherei.
Musterkarten hochmoderner Farben und Annahmestelle bei
Rudolph Bentlers Wwe.

Baumwollflanelle
in großer Auswahl billigt bei
G. Rachel, Murrhardt.

Bukskin, halbwollen & ganzwollen
sowie **Hosenzeuge**
in baumwollen und halbwollen empfiehlt in guten Qualitäten zu billigem Preis
G. Rachel, Murrhardt.

Leinenwaren-Versteigerung.
Wegen baulichen Veränderungen werden verschied. Restpartien
leinerer Taschentücher in weiß u. bunl. Hand v. 80 Pf. pr. 1/2 Duz.
Handtücher, Abreibtücher v. M. 1. 25. pr. 1/2 Duz.
Tischtücher v. M. 1. —. pr. Stück.
gebleichte Leinwand, auch Reste v. —. 50 Pf.
Halbleinen " —. 35 Pf.
Baumwolltücher " —. 20 Pf.
Dienstag den 29. Septbr. und Mittwoch den 30. Septbr., von vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr an im alten Lokale der Firma
Mohr & Großmann, Leinenfabrikate en gros
75 Hauptstätterstraße in Stuttgart
zu Ausnahmepreisen versteigert, wozu auch Wiederverkäufer höflich einladet
Stadtinventierer **Wacker.**

In hochfeiner Qualität neu hergestellt.
August Horster's cementirte nicht rostende
Rosen-Feder und G.-Feder
nur 1 Pfg. pr. Stück, nur M. 1. 20 pr. Gross von 144 St.
Das Vorzüglichste dieser Art. Durch die Schreibmat.-Handl. zu beziehen; jede Feder trägt meine Firma! Engros durch A. Horster, Stuttgart.

Vollmachten in Konkurs-, Teilungs-, Rechtsfachen etc.
vorrätig in der
Druckerei des Murrthalboten

W a d n a n g.
Am Dienstag den 29. Sept. treffe ich mit einer Partie großer
norddeutscher Schweine
im Gathhaus 3. Dafen hier ein, wozu ich Liebhaber einlade
Schlör aus Rünzelsau.



Rechtsanwalt Wendler
in Heilbronn wohnt jetzt
Sohbstraße 6 (am Fleinertor).
Badnang.
Sehr schöne laumreiche
Bettfedern
in bekannten Sorten, sowie
Fertige Betten
empfehlte
J. A. Winter.

Einladung.
Zu unserer am Dienstag den 29. Sept. stattfindenden Hochzeit laden wir Freunde und Bekannte in unsere Wirtschaft freundlich ein.
Der Bräutigam:
Karl Hahn, Wäcker.
Die Braut:
Karoline Chemann.

Stuttgart.
Künstliche Zähne & Gebisse
werden nach neuester Methode schmerzlos eingeseht, Zahnoperationen, Plombiren etc. unter billigster Berechnung. Täglich zu sprechen.
J. Brunst, Zahnarzt,
in der Schweiz approbirt, Gde der Gymnasiums- u. Calmerstr. 21 (nahe der Königsstraße). M

Badnang. Das sog.
Schwizen der Petroleumlampen
läßt sich durch Anbringen eines Patent-Wasens rasch dauernd beseitigen. Preis pro Stück 1 M. bis 1 M. 50 Pf.
G. Störzbach,
Maschinen.

Hamburg-Havre-Amerika.
Nach New-York von
Hamburg Mittwoch u. Sonntage,
von Havre Dienstage

mit Post-Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktion-Gesellschaft
Auskunft und Überfahrtsverträge bei
J. A. Winter, Jakob Dorn am Markt und Karl Föll in Badnang, J. Rothmann in Murrhardt.
Nr. 1018.

Burgstall. 2 bis 3
Möbelschreiner
sucht sofort
Ch. Sieber.

Badnang.
6-8 tüchtige
Maurer
finden dauernde Beschäftigung bei
Ihle u. Jungf.

Badnang.
Einen ordentlichen jungen Menschen
als Lohknecht
sucht
Felix Breuninger.
Badnang.
Ein geordnetes
Dienstmädchen,
welches selbständig tochen kann, sucht zum sofortigen Eintritt oder auf Martini
G. Feuchter, untere Au.

Ferd. Staib, Buchhandlung
in Schw. Hall

empfehlte sich zur Lieferung von sämtlichen Büchern der deutschen und ausländischen Literatur, hält ferner großes Lager in **Musikalien, Landkarten und Kunstartikeln,** liefert prompt, billig und ohne jegliche Vortorberechnung. **Auswahlfendungen u. Kataloge** stehen bereitwilligst und franco zur Verfügung.

Zentral-Geschäft in Badnang bei Hrn. Fr. Stroh.
Agenturen in: **Blaufelden bei Hrn. W. Rothfuß u. H. Müller, Creglingen: S. Braunwald, Gaildorf: C. Werner, Gerabronn: Ch. Maßl, Kirchberg: Fr. Bauer, Rünzelsau: Fr. Breuninger, Kupferzell: W. H. Würtner, Langenburg: A. Hering, Maulbronn: J. Hahn.**
Murrhardt: J. Rothmann.
Niederstetten: J. Dertinger, Schöndal: Th. Crönlein, Schrozberg: C. Wolff.

Obige Herren nehmen sämtliche Bestellungen für mich entgegen, befördern dieselben sowie die Ansichtspadete kostenfrei hin und zurück. Auch sind sie berechtigt, Zahlungen für mich anzunehmen.
Zu Badnang, Crailsheim & Rünzelsau halte ich ein Lager der gangbarsten Artikel.
Hochachtungsvoll
Ferd. Staib.

Badnang.
Mein reichhaltiges Lager in allen
Gold-, Silber- & Alfenid-Waren,
sowie die unechten Schmuckfachen halte bei Bedarf bestens empfohlen. Alle Graveur-Arbeiten werden hübsch und sofort ausgeführt.
Heinrich Brändle,
Goldarbeiter u. Graveur.
Altes Gold und Silber kauft oder nimmt in Tausch D. D

Badnang. Mein Lager in
optischen Waren,
wie **Brillen, Pinenez, Barometer, Thermometer, Wasserwagen, Meis-, Möst-, Bier-, Milch- & Schnapswagen, Alkoholometer, Sadarometer etc.**
halte bei Bedarf unter Zusicherung billiger Preise bestens empfohlen.
Heinrich Brändle,
Goldarbeiter u. Graveur.

Antliche Nachrichten.
* Infolge der vom 14.—16. September in Marktgröningen vorgenommenen Dienstprüfung sind u. a. Kandidatinnen zur Verleihung von unständigen Lehrstellen an Volksschulen für befähigt erklärt worden:
Loth, Luise, von Murrhardt.
Waisch, Rosalie, von Württemberg.

Tagesübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Stuttgart den 23. September Seine Majestät der Deutsche Kaiser und König von Preußen haben folgendes Handschreiben an Seine Majestät den König gerichtet:
Durchlauchtigster Großmächtigster Fürst, freundlich lieber Vetter und Bruder!
Euer Majestät freut es mich sehr aufrichtig, unter Verfüzung einer Abschrift meiner heute an den General der Infanterie von Schachtmeyer erlassenen Ordre davon benachrichtigen zu können, daß ich das 13. (Königlich Württembergische) Armeekorps bei den diesjährigen Herbstübungen in einem sehr betriebigen, durchaus kriegstüchtigen Zustande gefunden und daß ich gern Veranlassung genommen habe, dem ganzen Armeekorps meine wärmste und vollste Anerkennung auszusprechen. Euer Majestät wollen meinen herzlichsten Glückwunsch zu diesem günstigen Resultate entgegennehmen, welches erfreuliches Zeugnis dafür ablegt, daß die Verbände des nach dem übereinstimmenden Willen seiner Fürsten und den Wünschen seiner Volkstämme neu geeinigten Deutschen Reichs sich immer mehr festigen und erstarken und

Fournierhandlung.

Durch äußerst vorteilhafte Einkäufe habe ich mein Lager in allen Arten in- und ausländischer Fournieren bedeutend vergrößert und bin dadurch in der Lage, den an mich gestellten Anforderungen in der reellsten und promptesten Weise zu genügen.
Besonders erlaube ich mir auf **Eichen-, Einfach- u. Doppelmesser,** sowie **Sägmittelfourniere** erster Qualität aufmerksam zu machen.
Hochachtungsvoll
H. Entrez Nachf. A. Lohrmann,
Stuttgart, Hauptstätterstr. 37.

Zum bevorstehenden Quartalwechsel
empfohlen:
Bazar pro Quartal M. 2. 50.
Daheim M. 2. —.
in Heften à 50.
Freuzenzeitung pr. Quartal M. 2. 50.
Gartenlaube M. 1. 60.
in Heften à 50.
Modentwelt pr. Quartal M. 1. 25.
Schorer's Familienblatt M. 2. —.
Ueber Land u. Meer M. 3. —.
in Heften à 50.
Vom Fels zum Meer jährlich 12 Hefte à M. 1. —.
Alle hier nicht aufgeführten Zeitschriften bejorgt ebenfalls prompt und billig
Ferd. Staib
in Schw. Hall.

Gölinger & Gannstatter
Loofe
bei
C. Weismann.

Gebroch. Äpfel:
Zitren, Reinetten, Lederäpfel, Goldparmanen und 15 Centner Mostobst kauft
C. Weismann.

Badnang. Guten reifen
Wacksteinäs
empfehlte
G. Bauer.

Wiejen & Acker
werden zu pachten gesucht.
Anträge nimmt entgegen die
Redaktion d. Bl.

Badnang.
gibt's bei
Gute W i l d
Badnang. Gutgemästetes
Rubfleisch
à Pfd. 40 Pf. bei
Stark, Metzger.

Gewerbe-Verein
Badnang.
Montag den 28. Sept., abends 8 Uhr im **Adler:**
Referat über die Wanderversammlung in Urach.
Zu gahreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

Diejenigen Mitglieder, welche die vom 1. Oktober ab umlaufenden Zeitungen zu lesen wünschen, wollen sich gef. Montag abend beim Bibliothekar anmelden.
Großaspach.
Montag den 28. Sept. gibt's
schwarzen u. weißen Kalf
bei
Ziegler Michelfelder.

Technicum Mittweida
— Schen —
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule
— Vorunterricht frei. —

Visiten-Karten
werden billig angefertigt in der
Buchdruckerei von Fr. Stroh.

den habe. — Das Armeekorps befindet sich in jeder Beziehung in einem durchaus kriegstüchtigen, zu jeder Verwendung vorbereiteten Zustande und vollkommen geeignet, in dem Heere unseres deutschen Vaterlandes die Stelle einzunehmen, welche sich für die Söhne dieses schönen Landes mit seiner glorreichen Vergangenheit gebührt. — Ich erjuche Sie, dem Armeekorps Kenntnis von dem Lobe zu geben, welches Ich seinen Leistungen gern und aus vollster Ueberzeugung zu Teil werden lasse und hierbei sämtlichen Generalen, Regiments-Kommandeuren und Offizieren Meine volle Anerkennung für die sehr sichtbaren Resultate ihrer dienstlichen Thätigkeit auszusprechen. Würde allen das Bewußtsein der erfüllten Pflicht und des erlangten Erfolges sowohl eine Belohnung für ihre Anstrengungen, wie eine stete Anregung zu weiterem Streben sein; denn in dem Sinne des Soldaten giebt es keinen Stillstand und der Ruf „Vorwärts“ gilt wie im Kriege so auch im Frieden. — Ihnen selbst aber, besten erfolgreiche Thätigkeit und einheitsvolles Wirken Mir überall sichtbar geworden ist, spreche ich gern und aus warmem Herzen aus, daß Sie dem Vertrauen, welches Sie in diese Stelle berief, voll und ganz entsprechen und daß Sie sich hier für den Dienst Seiner Majestät des Königs von Württemberg und des gesamten deutschen Vaterlandes ein hohes Verdienst erworben haben! — Ich wünsche Meine lebhafteste Anerkennung für Sie noch besonders dadurch zum Ausdruck zu bringen, daß ich Sie hierdurch zum Chef des Pommer'schen Füsilierregiments Nr. 34 ernenne. (St.-M.)
* E. Maj. der König erließ an Hr. Oberbürgermeister v. H a c k ein allergnädigstes Hand-

Schreiben, welches den bürgerlichen Kollegien und der Einwohnerschaft, für den festlichen Empfang, der dem Kaiser zu Teil wurde, warmen Dank ausdrückt.

Stuttgart den 23. Sept. Seine Majestät der Deutsche Kaiser König von Preußen, Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reichs und Kronprinz von Preußen und Seine Königliche Hoheit der Prinz Albrecht von Preußen sind heute von hier wieder abgereist.

Stuttgart den 24. Sept. Ihre Majestäten der König und die Königin sind heute Vormittags 9 Uhr wieder nach Friedrichshafen abgereist.

Das V. Gau-Liederfest der Gesangvereine des hiesigen Murrthals wurde am 21. Septbr. in Murrhardt abgehalten. Vom herrlichsten Wetter begünstigt nahm das Fest einen gar schönen Verlauf. Um 1/2 2 Uhr bewegte sich ein stattlicher Festzug, welchen 12 liebliche Festdamen zierten, unter den Klängen der Mainhardter u. Sulzbacher Kapellen durch die prächtig geschmückten Straßen der Stadt zum Festplatz. Die Begrüßung übernahm Hr. Apotheker Horn von Murrhardt, worauf der Vereinsvorstand Herr Schultheiß Wenzel folgende Festrede hielt:

Werteste Sangesbrüder und Festgenossen! Wieder ist ein Tag der Freude für uns angebrochen, denn Fest- und Freudentage sind ja unsere Gaufrüher schon längst für uns geworden!

Was wird nicht das Herz freudig bewegt, wenn er sieht, wie sich die Sangesbrüder von nah und fern die Hand reichen im Streben nach den edelsten und höchsten Gütern des Lebens, zu denen wir den Gesang gewiß nicht in der letzten Reihe zählen dürfen.

Was er uns gewesen und noch ist und wie viel Herrliches uns in unsern Liedern geschenkt worden, das, verehrte Festgenossen, dürfte jeder von uns schon an sich selbst erfahren haben. Im Krieg und Frieden, in Glück und Not, haben sie uns Freude und Trost gespendet.

Ja hauptsächlich die letzten Tage, welche uns den Besuch des greisen Heldenkaisers brachten, erinnern uns aufs neue daran, wie neben andern Mächten auch die geistige Macht des Gesanges dazu beitrug, unser Vaterland groß und stark zu machen. Siegend sind unsere Truppen 1870 in den Kampf gezogen, singend und siegend sind sie wieder zu uns zurückgekehrt.

— Aber auch die heutige Feststadt erinnert uns an ein Stück Weltgeschichte. Könnten die alten kunstvollen Bauten, könnten die Römervälle reden, sie würden uns erzählen, wie schon vor Jahrhunderten man sich gegen fremde Eindringlinge zu verteidigen wußte.

Ja sicher ist der Gesang auch schon in alten Zeiten hier gehört und gepflegt worden. Wohl mögen es keine lustigen Weisen gewesen sein, die einst von den düsteren Klostermauern widerhallen, allein gerade das geistliche Lied hat der Gesang bereichernd auf unsere Tage übertragen. Daß aber die Pflege des Guten und Schönen auch unter den jetzigen Geschlechtern fortlebt, das, verehrte Festgenossen, zeigt uns die so festlich geschmückte Stadt Murrhardt am deutlichsten. Möge darum der heutige Tag dazu beitragen, die Freude am Gesange und mit ihr die Liebe zum Vaterlande aufs neue zu befestigen. Halten wir fest zusammen, damit wir immer wieder aus dem nie versiegenden Borne schöpfen dürfen, um einig und stark die höchsten Güter des Lebens zu erringen!

Und weil wir alle die beglückende Macht empfinden, die unsern Nerven und Gesängen innewohnt, mit denen wir uns so oft schon neuen Lebensmut und neue Lebensfreude in unser Herz gesungen haben, stimmen gewiß alle gerne mit mir in den Ruf:

„Die Pflege des Gesanges und mit ihr die Liebe zu unserem großen deutschen Vaterlande leb e hoch, und abwärts „hoch, hoch!“

Das Programm, 21 Nummern enthaltend, wurde in rascher Aufeinanderfolge erledigt und jeder Nummer der Wohlverdiente Beifall gezollt. Wohl zu bemerken war, daß sich seit dem ersten Liederfest in Sulzbach die Leistungen der

Vereine recht wacker emporgeschwungen haben. Der Jubel der Um- und Einwohner der ganzen Gegend war sehr stark; es genügt die aufgestellten Tische bei weitem nicht, die zahlreichen Gäste aufzunehmen. Einen wohlgeordneten Abschluß fand der schöne Tag durch einen vom Murrhardter Liederfest veranstalteten stark besuchten Ball. Neu aufgenommen wurden in den Verband: Weizheim und Fichtenberg. Nächster Festort: Mainhardt.

* Im Bezirk Weizheim starb am 20. Sept. der in weiten Kreisen bekannte Kaufmann W. Weismann in Alsdorf, am 22. Sept. der ebenfalls weithin bekannte Stabspfeifer A. Beke in Rudersberg, beide an Schlaganfall.

* Steinheim. Die durch Petroleum verunglückte Frau ist ihren Brandwunden erlegen.

München den 24. Sept. Feldmarschall Moltke ist gestern abend hier angekommen, er beging noch mehrere Straßen und ist im Russischen Hofe abgestiegen.

Berlin, den 23. Sept. Der Hollandschluß Altona ist soweit vorbereitet, daß die Baupläne und Kostenanschläge ausgearbeitet sind; die Verhandlungen über die Feststellung der Quoten, welche Preußen zu den Kosten beisteuern soll, werden noch stattfinden.

Bulgarien.

* Sofia den 23. Sept. Eine heute hier verbreitete Nachricht, türkische Truppen hätten die Grenze Strumelens überschritten und ein rumelisches Dorf besetzt, rief große Aufregung hervor, da man darin den Beweis erblickte, daß die Pforte es auf Blutvergießen ankommen lassen wolle. Doch gibt man sich der Hoffnung hin, daß das Einschreiten der Mächte die Pforte veranlassen werde, den frieblichen Absichten des Fürsten ihre Zustimmung zu erteilen. Die Regierung ist bemüht, jede Kundgebung von Seiten Acedonies zu verhindern. Die Entlassung des Kriegsministers, (des russ. Generals Cantakuzens, der vom Zaren zum Rücktritt genötigt wurde) macht einen äußerst niederschlagenden Eindruck. Die inzwischen zusammengetretene bulgarische Kammer genehmigte alle Anträge des Ministeriums, stimmte den getroffenen Maßregeln zu, nahm eine Adresse an den russ. Kaiser an, worin dieser gebeten wird, den Eintritt russ. Offiziere in die bulgarische Armee zu gestatten und genehmigte einen Kredit von 5 Mill. als etwaige Kriegskosten.

* Dem Prager „Kofrol“ wird aus Philippopol telegraphirt: „Philippopol und Umgebung gleichen einem Heerlager. Die Eisenbahn ist in die Verwaltung der Nationalregierung genommen worden. Die türkische Macht ist in Adrianopel unerheblich. Nach der Proklamation in Kirovo war die Stadt mit Fahnen geschmückt und wurde der Fürst bei der Ankunft mit Blumen überschüttet. Ein Festgottesdienst wurde in allen Kirchen abgehalten. Das Volk, das Militär und die Bauernschaft begrüßten in Gabrova den zum Schiffsapost reitenden Fürsten. Schon bei den ersten Bergstufen begrüßten die Balkanbewohner den Fürsten. Der Fürst ritt an der Spitze der Reiterei. Der Kmet Karasschow begrüßte ihn beim russischen Denkmal. Mädchen und Frauen führten die Pferde an steilen Abhängen und schmückten die Soldaten mit Blumen. Der Fürst besuchte auf dem Schiffsapost die von den Türken zerstörte Kirche, wo so viel Bulgaren gefallen. Kasanlik war geschmückt. Das Volk leistete den Schwall der Treue und erklärte Bereitschaft zum Sterben bis zum letzten Mann. Am 21. traf der Fürst in Philippopol ein.

Philippopol, den 23. Sept. Alle russischen Offiziere in Bulgarien demissionierten und der Fürst bewilligte deren Entlassung. Die Armee ist ausschließlich unter bulgarische Offiziere gestellt. Ueberall bildeten sich freiwilligen Bataillone. Der Fürst inspizierte gestern ein Regiment Reserveisten, welches nach der Grenze abging, und hielt bei dieser Gelegenheit eine Ansprache, in welcher er sagte: Wir haben nichts gegen die Türken, aber wenn sie uns die Union bestreiten, werden wir sie bis zur Vernichtung bekämpfen. In diesem Falle werdet Ihr mich

voran im Kampfe finden.“ Die Reserveisten erwiderten die Rede mit dem begeisterten Zuruf: „Die Union für immer!“ Der Belagerungszustand ist für die ganze Provinz proklamiert.

Rumänien.
Bukarest, den 23. Sept. Bis jetzt noch unbestätigte Nachrichten melden: Die Türken begannen gestern die an der ostrumelischen Grenze zerstörte Brücke bei Mustapha Balka zu reparieren, wobei ein Zusammenstoß mit bulgarischer Miliz erfolgte. — Aus Sofia ging gestern eine Deputation nach Kopenhagen ab, um die Hilfe des Kaisers von Rußland anzurufen.

Serbien.
Belgrad den 23. Sept. Infolge eines Gerüchtes, daß die Annexion Bosniens durch Oesterreich vollzogen sei, beabsichtigten hiesige Hochschüler, vorgestern einen demonstrativen Aufzug vor dem königlichen Konak zu veranstalten, um Milan zum König von Bosnien und Herzegowina auszurufen und zur Intervention gegen die österreichische Annexion zu bewegen. Das Vorhaben wurde durch die Behörden vereitelt.

Griechenland.
* Die Griechen möchten bei dem Aufstand in Rumelien auch nicht leer ausgehen. In Athen fanden in den letzten Tagen großartige Demonstrationen zu Gunsten des Griechentums statt. Minister Delhannis erklärte in der Kammer, er hoffe, die Mächte würden die rumelische Revolution nicht anerkennen und den alten Zustand der Dinge wiederherstellen. Wenn dies nicht der Fall wäre, so liege er hindurchleuchten, wenn also ein Balkanstaat ungekräftigt den Berliner Vertrag verletzen könne, dann würde auch Griechenland gezwungen sein, des „Gleichgewichts“ wegen zuzugreifen. Wenn das von den Großmächten gelitten würde, dann wäre die europäische Türkei bald ganz und gar von den Kleinstaatlen der Balkanhalbinsel aufgegriffen. Rußland, Oesterreich und England wollen aber mitleiden.

Athen, den 23. Sept. Es werden Proteste gegen die bulgarische Bewegung vorbereitet und sind alle Maßregeln getroffen, um die Arme, wenn notwendig, mobil zu machen.

Athen den 23. Septbr. Die Regierung beschloß, eine abwartende Haltung einzunehmen, ordnete gleichwohl aber die Einberufung aller Beurlaubter des Heeres und der Marine an. Ein gestern abgehaltenes Meeting beauftragte eine Deputation, dem Ministerpräsidenten eine Adresse zu überreichen, welche die Regierung auffordert, die Rechte des Hellenismus zu wahren.

Fruchtpreise.
Bachang den 23. September 1885.
höchft. mittel. niederst.
Dinkel 6 M. 60 Pf. 5 M. 70 Pf. 5 M. 20 Pf.
Haber 6 M. 50 Pf. 5 M. 85 Pf. 5 M. 50 Pf.
Waizen M. — Pf. 8 M. — Pf. M. — Pf.

Obst- und Kartoffel-Preise.
Stuttgart den 24. Sept. 4000 Sacke Most-
obst zu 3 M. 50 Pf. bis 4 M. — Pf. pr. Ztr.,
500 Sacke Kartoffel zu 2 M. bis 2 M. 30 Pf.
pr. Ztr.
Heilbronn den 24. Sept. Aepfel M. 4.50
bis 4.80 Birnen M. 2.60 — 3.80, Gemischtes
Obst M. 4.00 — 4.30. Gebrochenes Obst M. 5.70
bis 7.00. Kartoffeln gelbe M. 1.30 bis M.
1.80. blaue M. 1.80 bis — Wurfskaffel M.
1.70 bis 1.80 pr. Ztr.

Frankfurter Goldkurs vom 24. Septbr.
20 Frankenstücke 16 12 — 16
Gottesdienste der Parochie Bachang:
am Sonntag den 27. September
Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt: Herr Dekan
Ralschreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker.
Zillalgottdienst in Maubach: Herr Stadtvicar
Möhr.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 39
ferner: Probenummer des praktischen Wochen-
blatts „Fürs Haus“.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Bachang.

Nr. 116.

Dienstag den 29. September 1885.

54. Jahrg

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Bachang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Bachang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

An die Orts-Vorsteher.

Im Bezirkskrankenhaus Bachang ist seit längerer Zeit Lorrsmull zur Desinficirung der Aborte mit bestem Erfolge verwendet worden. Mit Berücksichtigung der bezeichneten guten Resultate ist die Stadtgemeinde Bachang gesonnen, Lorrsmull in den Schulen und öffentlichen Gebäuden zu verwenden. Durch Bezug im Großen würde bedeutende Frachtmäßigung erzielt werden können, weshalb die Herren Ortsvorsteher aufgefordert werden, etwaige Bedürfnisse für Schulen und andere öffentliche Gebäude dem Oberamte zu notifizieren, auch Bestellungen von Lorrsmull oder Lorrstreu, wozu letztere besonders für Pferde- u. Schweinställe zu empfehlen ist, von Privaten zu übernehmen und hiezu zu vermitteln. Termin 8 Tage.
Bachang, den 26. Sept. 1885.
K. Oberamt. Mü nst.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Neuaufnahme von Zöglingen in die K. Weinbauhschule zu Weinsberg.

Auf den 1. Januar 1886 sind für die zwei Jahre 1886 und 1887 sechs Zöglinge in die Weinbauhschule aufzunehmen. Diejenigen Jünglinge, welche um Aufnahme sich bewerben wollen, werden daher aufgefordert, binnen vier Wochen bei dem Vorsteher der Weinbauhschule in Weinsberg schriftlich sich zu melden. Die Bewerber werden sodann zu einer Vorprüfung einberufen, welche Anfangs Dezember stattfinden wird.

Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarft, mit den gewöhnlichen Arbeiten in Feld und Weinberg bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag gehörig aufzufassen.

Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge frei; dagegen haben sie alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten. Bei Fleiß und Wohlverhalten wird Aussicht auf Prämien gegeben. Die Neueintretenden sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Lehrkurs bis zum Schluß des Jahres 1887 durchzumachen.

Die aufzunehmenden Zöglinge erhalten während des zweijährigen Kurzes einen auf gründliche berufliche Ausbildung berechneten Unterricht. Neben der Befestigung und Weiterführung in den gewöhnlichen Volksschulfächern wird Unterricht in der ebenen und praktischen Geometrie, im Zeichnen, in den Elementen der Chemie, Physik, Mechanik, sowie theoretische und praktische Unterweisung im Feld-, Wein-, Gemüse- und Obstbau, sowie in der Viehzucht erteilt.

Falls einer der Zöglinge während des Lehrkurzes an der Weinbauhschule in das konfiskationspflichtige Alter eintreten sollte, so kann er nach dem Kriegsdienstgesetze bis nach vollendeter Lehrzeit zurückgestellt werden.

Um den Zöglingen fortwährend praktische Anschauung zu sichern, ist mit der Anstalt ein Grundbesitz von 33 Hektar 62 Ar verbunden, der in Gärten, Weinbergen, Ackerfeld und Wiesen besteht. Mit den Eingaben ist ein Geburtschein, Impfschein, sowie ein Zeugnis des Gemeinderats über den Stand und etwaigen Grundbesitz des Vaters, über dessen Einwilligung zu dem Vorhaben seines Sohnes, über das Heimatrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden vorzulegen.

Für den Präsidenten: Schittenhelm.
Stuttgart den 23. Sept. 1885.

Die Herren Verwaltungsaktiare

werden hiemit an alsbaldige Einsendung der bis jetzt zur Revision verfallenen öffentlichen Rechnungen pro 1. April 1884/85 erinnert.
Bachang, den 28. Sept. 1885.
K. Oberamt. Mü nst.

Bachang. Lektor Verkauf eines Baumguts.

Das früher dem Apotheker Maiß gehörige Baumgut 22 a 66 qm am Koppenberg, ohne Ertrag, kommt am

Mittwoch den 30. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zum letztenmale zur öffentlichen Versteigerung. Angekauft um 600 M. Den 23. Sept. 1885. Ratschreiber Kugler.

Bachang. Lektor Siegenchaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verst. Webers Carl Glen kommt am

Samstag den 3. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathause zum letztenmale zur Versteigerung: Die in Nr. 114 und 115 b. Wl. näher beschriebene Siegenchaft. Noch nicht angekauft. Den 28. Sept. 1885. Ratschreiber Kugler.

Bachang. Lektor Aktords-Vergebung.

Bei der vorzunehmenden Ueberwölbung des Eckartbaches in hiesiger Stadt betragen lt. Kostenvoranschlag

a) die Erdarbeiten 200 M. — Pf.
b) die Maurerarbeiten 1879 M. 56 Pf.
welche im Submissionswege an tüchtige Meister vergeben werden sollen. Offerte mit der Ueberschrift

„Submissionsoffert für Ueberwölbung des Eckartbaches“ sind bis zum nächsten Samstag den 3. Oktober l. J. vormittags 11 Uhr, auf der Kanzlei des Unterzeichneten einzureichen, woselbst auch Plan und Kostenvoranschlag zur Einsicht aufgelegt sind. Den 28. Sept. 1885. Stadtpfleger. Springer.

Bachang. Lektor Dienst-Verträge

sind vorrätig a 10 Pf. pr. Stück in der Buchdruckerei von F. Stroß.

Abonnement

auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt und den Blättern des Altertumsvereins für das Murrthal. Mit dem 1. Oktober sind die vierteljährlichen Bestellungen wieder zu erneuern; wir bitten die verehrten Leser, dies so frühzeitig zu bewerkstelligen, daß eine Unterbrechung ausgeschlossen ist.

Die Redaktion.

Bachang. Einzug der Hofbestandgelder.

Die Pächter der städtischen Hofgüter werden aufgefordert, ihre pro Michaelis 1885 verfallenen Pachtgelder innerhalb acht Tagen auf dem Rathaus zu entrichten. Den 25. Sept. 1885. Stadtpfleger. Springer.

Bachang. Aktords-Vergebung.

Bei der vorzunehmenden Ueberwölbung des Eckartbaches in hiesiger Stadt betragen lt. Kostenvoranschlag

a) die Erdarbeiten 200 M. — Pf.
b) die Maurerarbeiten 1879 M. 56 Pf.
welche im Submissionswege an tüchtige Meister vergeben werden sollen. Offerte mit der Ueberschrift

„Submissionsoffert für Ueberwölbung des Eckartbaches“ sind bis zum nächsten Samstag den 3. Oktober l. J. vormittags 11 Uhr, auf der Kanzlei des Unterzeichneten einzureichen, woselbst auch Plan und Kostenvoranschlag zur Einsicht aufgelegt sind. Den 28. Sept. 1885. Stadtpfleger. Springer.

Bachang. Lektor Dienst-Verträge

sind vorrätig a 10 Pf. pr. Stück in der Buchdruckerei von F. Stroß.

Bachang. Hund-Verkauf.

Eine 6 Monate alte, sehr waghame Uimer Dogge wird am nächsten Mittwoch abend 5 Uhr im Gasthaus z. Krone dahier an den Meißbietenenden verkauft, auf Verlangen unter Garantie.

Bachang. 4 Stück junge Hazruden

verkauft Johannes Köster.

Bachang. Schöne Trauben

auf dem Marktplatz zu haben bei Karoline Schill.

Geld-Gesuch.

Gegen 2fache Sicherheit werden 3800 Mark in kürzester Zeit aufgenommen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion ds. Blattes.

Bachang. Warnung.

Alle Schulden, welche meine Frau selbst oder durch meine Kinder auf meinen Namen gemacht will, werden von mir in keiner Weise anerkannt und warne hiemit jedermann, ihr etwas zu borgen. Maler K. Rupp.